



**STIFTUNG
VALENDAS IMPULS**



GESCHÄFTSBERICHT 2017

VALENDAS, 28. FEBRUAR 2018



INHALT

1. Zweck des Geschäftsberichtes	3
2. Tätigkeiten 2017 im Überblick	3
3. «500 JAHRE ENGIHUUS / 10 JAHRE STIFTUNG»	4
4. Überprüfung und Neuorientierung der Strategie	4
5. Gasthaus als Impulszentrum und Nixen-Beleuchtung	5
6. Liegenschaft Calörtscher, Gartenparzelle und Wohnhaus	6
7. Projekt Carstulien «Wohnraum für Valendas»	7
8. Verkehrsverknüpfung Rheinschlucht, Absichtserklärung	7
9. «Rheinschlucht Bus-Taxi 17/18», E-Bike-Ladestationen	8
10. Faszinatur – Rheinschluchtweg und Rätselweg Alix	9
11. Jahresrechnung 2017 (Auszug)	10
12. Ausblick 2018	11
DORFENTWICKLUNG VALENDAS	12

Adresse:
STIFTUNG
VALENDAS IMPULS

c/o Walter Marchion Geschäftsführer
Alte Bahnhofstr. 7, 7122 Valendas GR
www.stiftungvalendas.ch
info@stiftungvalendas.ch
Bankverbindung:
IBAN CH54 8107 3000 0049 9515 6



Dorfplatz wieder im Mittelpunkt

1. Zweck des Geschäftsberichts

Dieser zehnte Geschäftsbericht informiert Partner, Behörden sowie interessierte Institutionen und Personen über die ehrenamtliche Arbeit der Stiftung Valendas Impuls im Jahr 2017, insbesondere über die Neuorientierung der Strategie und das Jubiläum «500 Jahre Engihuus und 10 Jahre Stiftung Valendas Impuls». Er berichtet weiter über die vielfältigen Arbeiten der Stiftung zur nachhaltigen Dorfentwicklung sowie über die im Jahr 2018 geplanten Aktivitäten, vorab die Bestrebungen zur Schaffung von «Wohnraum für Valendas».



2. Tätigkeiten 2017 im Überblick

Die Haupttätigkeiten 2017 der Stiftung Valendas Impuls betrafen vorab:

- *das kleine Jubiläum «500 Jahre Engihuus / 10 Jahre Stiftung Valendas Impuls»,
- *den Prozess zur Überprüfung und Neuorientierung der Stiftungs-Strategie,
- *die Verwirklichung der neuen LED-Beleuchtung für Dorfplatz und Brunnen-Nixe,
- *den Einbau eines neuen grossen Kühlraumes im Gasthaus am Brunnen,
- *den Kauf der Nachbarliegenschaft zur Freihaltung der Gartenparzelle,
- *die Vorbereitungen zur Schaffung des benötigten Wohnraumes für Valendas,
- *die verstärkte Zusammenarbeit mit regionalen Partnern (Absichtserklärung),
- *die Führung des ersten Testbetriebes vom «Rheinschlucht Bus-Taxi 17/18»,
- *das Aufstellen und Betreiben der E-Bike- und E-Mobil-Ladestationen,
- *die Einrichtung und Inbetriebnahme der beiden neuen Faszinatur-Wege,
- *den Abschluss des siebenjährigen Projekts «Faszinatur».

Der Stiftungsrat traf sich zu 3 Sitzungen in Valendas (22.2., 23.5. und 14.12.). Darüber hinaus haben zahlreiche Besprechungen stattgefunden in der Strategiegruppe, in der Arbeitsgruppe Mobilität sowie von Untergruppen und von Stiftungsräten mit externen Exponenten.

3. «500 JAHRE ENGIHUUS / 10 JAHRE STIFTUNG»

Aus Anlass des Doppel-Jubiläums nahm die Stiftung Rückblick, einerseits auf das 1517 erbaute Engihuus und zum andern auf ihre 2007 begonnenen Aktivitäten. Unter Leitung von Stiftungsrätin Ludmila Seifert-Uherkovich, Geschäftsführerin des Bündner Heimatschutzes, veröffentlichte sie dazu eine kleine ansprechende Jubiläums-Broschüre.



Das Engihuus – schon früher im Zentrum des Geschehens

Im ersten Teil werden die Schwerpunkte der zehn Arbeitsjahre in geraffter Form dargestellt. Im zweiten Teil beleuchtet Ludmila Seifert in einem gehaltvollen Beitrag die wechselvolle Geschichte des Engihuus. Dieses liegt gemäss Bündner Heimatschutz «prominent an einem der eindrucklichsten Plätze Graubündens». Gekennzeichnet ist die Geschichte des Engihuus nach Jahren regen Dorf- und Handelslebens durch einen bitteren Niedergang des Dorfes als Folge der Eröffnung der Bahnlinie von Reichenau nach Ilanz am 1. Juni 1903. Das 500-jährige Engihuus erfüllte im Laufe der Jahrhunderte wechselnde Funktionen als «Knappenhaus», Bauernhaus, Dorfladen, Wirtshaus «zum Stern» und als Wohnhaus des letzten Pferdepöstlers der Schweiz.

4. Überprüfung und Neuorientierung der Strategie

Die Stiftung nahm im Jubiläumsjahr 2017 auch einen Ausblick vor. Sie überprüfte ihre von verschiedenen grösseren und kleineren Projekten geprägte Strategie der zehn Aufbaujahre. Externe kritische Gedanken sollten in die Überprüfung und Neuorientierung der Stiftungs-Strategie einfließen. Dank einer glücklichen Fügung erhielten wir dafür die unerlässliche methodische und kreative Unterstützung von «StudentImpact», einer bewährten Unternehmens- und Organisationsberatung von Studierenden der Universität St.Gallen.



die top motivierte Equipe von StudentImpact/Universität St. Gallen

Sieben engagierte Studentinnen und Studenten wickelten vom 20. Februar bis zum 26. Mai 2017 unter straffem Coaching ihrer Präsidentin und im engen Dialog mit unserer Strategieguppe einen äusserst spannenden Prozess ab. Aus den zahlreichen kritischen und kreativen Ansätzen wurden im Abschlussworkshop im Beisein des Stiftungsrates zwei klare Prioritäten herausgearbeitet: Erstens die Pflege und Erneuerung unseres Impulszentrums «Gasthaus am Brunnen» und zweitens die Schaffung von Wohnraum für rückkehrwillige jüngere und für ältere Valendaser. Diese beiden strategischen Prioritäten wurden vom Stiftungsrat am 14. Dezember 2017 so beschlossen.

5. Gasthaus als Impulszentrum und Nixen-Beleuchtung

Matthias und Elvira Althof-Solèr stärkten auch 2017 mit ausserordentlichem Einsatz und Können ihr seit seiner Eröffnung Mitte 2014 erfolgreiches Gasthaus weiter als Impulszentrum für Valendas und die Gemeinde Safiental, ja für die ganze Surselva und weit darüber hinaus. Hier trifft man sich, ob von nah oder fern, hier fühlt man sich als Gast zuhause. Hier isst man vorzüglich. Es werden immer mehr einheimische Produkte nachgefragt und verarbeitet. Wir haben daher im Keller einen weiteren Kühlraum eingebaut.



Matthias Althof – der Meister am Werk



Nixenbeleuchtung dank Repower und EKZ

Im Gasthaus wird nicht nur gegessen und gefeiert. Hier wird viel diskutiert und es werden oft gute Ideen entwickelt. Kurz: Hier wird gelebt. Der viel und gern besuchte Dorfplatz ist südländisch angehaucht zur «Piazza Valendas» geworden. Die Dorfentwicklung Valendas mit dem Gasthaus am Brunnen im Zentrum erhielt wiederum viel Anerkennung, und zwar über den weiter wachsenden Kreis der Gäste, Freunde und Fans hinaus. Erwähnt seien hier die drei 2017 erhaltenen wunderbaren Preise, nämlich der «SIA-Umsicht-Preis» des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins, der Preis des Vereins «Gute Bauten Graubünden» und die Auszeichnung «Top ten» von GaultMillau für das zweitbeste Cordon bleu der Schweiz.

Aus Anlass unseres Jubiläums konnte Anfang 2017 dank ausserordentlicher technischer und finanzieller Unterstützung durch die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich EKZ die bislang etwas grelle, störende Dorfplatzbeleuchtung durch dezente, Nutzer-gesteuerte LED-Leuchten ersetzt werden. Und als besonderes Geschenk erhielten die berühmte Valendaser Brunnennixe und das alte Brunnen-Waschhaus eine viel gelobte feine Beleuchtung.



Gartenparzelle beim «Gasthaus am Brunnen»

6. Liegenschaft Calörtscher, Gartenparzelle und Wohnhaus

Die Nachbarliegenschaft Calörtscher wurde im Sommer 2017 zum Verkauf ausgeschrieben. Sie umfasst das gegenüber dem Gasthaus liegende Wohnhaus und die vom Bongert-Land umgebene Gartenparzelle. Da diese Bauland ist, trat die Stiftung mit der betagten Eigentümerin und ihrer Familie in Kontakt. Die Stiftung verfolgt das Ziel, die Baulandparzelle inmitten des wunderbaren Gasthausgartens vor Überbauung freizuhalten. Glücklicher Fügung ist es zu verdanken, dass von privater Seite der Liegenschafts Kauf und damit die für das Gasthaus

sehr wichtige Sicherung der Gartenparzelle ermöglicht werden konnte (Verurkundung am 22. September 2017). Die Stiftung sieht für das Wohnhaus auf Zukunft hin keinen Eigenbedarf. Sie will es verkaufen. Bis es soweit ist, hat sie das Wohnhaus bis auf weiteres zwei jungen Valendasern vermietet.

7. Projekt Carstulien «Wohnraum für Valendaser»

Aufgrund der überzeugenden Vorarbeiten von Architekt Gion A. Caminada bildeten drei Exponenten von Gemeinde und Stiftung – Thomas Buchli, Hansueli Baier und Martin Pfisterer – die «Interessengemeinschaft Carstulien (IG)» mit dem Ziel, das Projekt zu entwickeln und umzusetzen. Der Gemeindebeschluss, das Bauland Carstulien unentgeltlich im Baurecht abzugeben, gab dem Projekt starken Auftrieb. Gemäss dem in der IG definierten Projektbeschrieb soll «unter Einbezug der interessierten Bevölkerung ein ortstypisches architektonisches Ensemble mit acht individuell gestaltbaren, naturverbundenen und zinsgünstigen Mietwohnungen an guter Wohnlage erstellt werden». Dies vorab für rückkehrwillige junge Valendaser Familien und für ältere interessierte Valendaser.



Die Realisierung des rund 4.5 Mio Franken teuren, anlässlich der Gemeindeversammlung vom 22. November 2017 präsentierten Projekts, kann dank einem Ende 2017 gewährten aussergewöhnlichen privaten à fonds perdu Betrag ab dem Jahr 2018 zügig an die Hand genommen werden. Wenn nicht unerwartete Schwierigkeiten auftreten, sollten die Bauarbeiten des für die Weiterentwicklung der Dorfgemeinschaft wichtigen Projekts 2019 beginnen können.

8. Verkehrsverknüpfung Rheinschlucht, Absichtserklärung

Die von der Gemeinde Safiental, dem Naturpark Beverin und der Stiftung Valendas Impuls getragene AG Mobilität unterbreitete den an der Ruinaulta interessierten Partnern ihr 2016 entwickeltes «Gesamtkonzept Verkehrsverknüpfung

2017». Sie lud diese ein zur pragmatischen Mitwirkung, um «die bestehenden Verkehrsachsen, Verkehrsträger und Verkehrsmittel im einzigartigen Kerngebiet der Rheinschlucht optimal miteinander zu verknüpfen und ihre Nutzung sinnvoll aufeinander abzustimmen». Ziel ist es, attraktive talquerende soft-touristische Verbindungen zwischen dem Tourismusgebiet Flims/Laax und dem Naturraum Valendas/Safiental zu schaffen. Es geht insbesondere um die nachhaltige Quer-Verknüpfung der drei bestehenden, parallel verlaufenden Linien von RhB und PostAuto mit dem Langsamverkehr (Wandern, Mountain-biking, Rad- und Bootfahren).



Bündner Tagblatt vom 24. März 2017

Zwölf wichtige Partner, so die Verantwortlichen von RhB, Postauto Graubünden, lokalen und regionalen Tourismus-Organisationen sowie der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz unterzeichneten am 23. März 2017 in der RhB-Station Valendas-Sagogn eine entsprechende Absichtserklärung. Gestützt auf die realisierte Zusammenarbeit (vgl. nachstehende Punkte 9 und 10) konnte die AG Mobilität zuhanden der zwölf Partner am 30. November 2017 eine positive Jahresbilanz 2017 ziehen.

9. «Rheinschlucht Bus-Taxi 17/18», E-Bike-Ladestationen

Zusammen mit den beiden bewährten Partnern, der Gemeinde Safiental und dem Naturpark Beverin, hat die Stiftung zur Lancierung des Projekts «Rheinschlucht Bus-Taxi 17/18» einen Verein für die Jahre 2017 und 2018 gegründet. Dieser bezweckt, in den Sommermonaten der zwei Testjahre 2017 und 2018 Erfahrungen aus dem für Gäste wie für Einheimische ausgelegten Betrieb eines Kleinbusses im Linienverkehr und als Taxi zu sammeln. Das Rheinschlucht Bus-Taxi hat in seinem ersten Betriebsjahr von Juni bis Ende Oktober 2017 mit rund 500 transportierten Fahrgästen ein ansprechendes Ergebnis erzielt. Etwa zwei

Drittel der Transportleistung erbrachte der Busbetrieb auf der Strecke RhB-Station Valendas (670 m ü. M.) via Dorf Valendas und Carrera/Camping nach Brün/Imschlacht (1650 m ü. M.). Dank Betriebsbeiträgen von Gemeinde Safiental und Naturpark Beverin sowie dank umfangreicher Freiwilligenarbeit resultierte kein Defizit.



Gründung «Bus-Verein» 10.04.2017



Bushaltestelle «Dorfplatz»

Mit der Eröffnung der sanierten Rheinbrücke soll Valendas ab Sommer 2018 mit Sagogn und dem Postauto von/nach Laax/Flims verbunden werden. Ziel ist es, ab 2019 eine reguläre talquerende Verbindung zwischen Laax/Flims/Sagogn und Valendas/Versam/Safiental durch PostAuto Graubünden einzurichten. Gemäss «Gesamtkonzept Verkehrsverknüpfung 2017» konnten im Laufe des Sommers E-Bike-Ladestationen in Valendas (RhB-Station und Dorf), Versam, Tenna und Safien eingerichtet werden. Die Stationen wurden erfreulich rege genutzt. Mit zunehmender Bekanntheit werden die Frequenzen weiter steigen.

10. Faszinatur – Rheinschluchtweg und Rätselweg Alix

Das 2012 gestartete Gesamtprojekt Faszinatur wurde 2017 mit den beiden Faszinaturwegen abgeschlossen. Beide basieren auf den in den letzten sechs Jahren erarbeiteten Grundlagen und fügen sich auch in das «Gesamtkonzept Verkehrsverknüpfung 2017» ein. Der gut begehbare Rheinschluchtweg (2.5 km lang, Dauer ca 80 Min.) führt Familien und Wanderer ab der Rheinschlucht an zwei Stellen gut markiert Richtung Dorf Valendas, oder umgekehrt. An sieben Standorten werden die – im FaszinaturRaum am Dorfplatz präsentierten – Themen von Fauna, Flora und Geologie (Flimser Bergsturz) inklusive Botschaften zu Verkehrswegen und Landschaft auf attraktive Weise für Erwachsene und Kinder erlebbar gemacht. Die Stationen bieten auch die Möglichkeit zu verweilen, zu spielen und zu picknicken. Der Rätselweg Alix (1.7 km lang, Dauer 50 Minuten) ist ein ganzjährig, auch mit kleineren Kindern leicht begehbarer

Rundweg auf der Dorfterrasse, ausgehend vom Dorfplatz Valendas. Eine Art Schatzsuche und Rätselspiele motivieren, den Weg über drei eindrückliche Aussichtspunkte mit Informationen zu Landschaft, Biologie, Geologie und Kultur unter die Füsse zu nehmen. Auch hier laden verschiedene Natur-Orte zum Verweilen ein.

Das 2012 lancierte Projekt Faszinatur hat massgebend beigetragen zur Positionierung von Valendas in seinem einzigartigen Lebensraum. Zahlreiche ehrenamtliche und mandatierte Fachpersonen wirkten unter der Fachleitung des leider viel zu früh verstorbenen Bruno Scheidegger engagiert mit. Dank breiter finanzieller Unterstützung konnten die Projekteinhalte Artenfinder, Produkte, FaszinaturTage, FaszinaturRaum und FaszinaturWege mit einem Gesamt-Aufwand von rund 1 Mio Franken innert sechs Jahren verwirklicht werden.

11. Jahresrechnung 2017 (Auszug)

Erfolgsrechnung 2017 (Auszug)

Aufwand		Ertrag	
Betrieblicher Aufwand	18 041.41	Spenden und Zuwendungen	20 050.00
Projekt FaszinaturWege	183 675.75	Projekt FaszinaturWege	187 000.00
Andere Projekte	7 779.70	Andere Projekte	2 000.00
Finanzaufwand	114.20	Diverse Erträge	2 722.70
Liegenschaftsaufwand, Hypotheken	67 329.00		
Mietzinseinnahmen	- 66 620.00		
Jahresgewinn	1 452.64		
Total Aufwand	211 772.70	Total Ertrag	211 772.70

Bilanz per 31. Dezember 2017 (Auszug)

Aktiven		Passiven	
Umlaufvermögen	103 950.49	Fremdkapital kurzfristig	47 808.70
Finanzanlagen	200.00	Erneuerungsreserve	30 000.00
Mobile Sachanlagen	231 000.00	Fremdkapital langfristig	795 000.00
Immobilien Sachanlagen	585.001.00	Stiftungskapital	27 653.25
		Gewinnvortrag	18 236.90
		Jahresgewinn	1 452.64
Total Aktiven	920 151.49	Total Passiven	920 151.49

Die Rechnungsrevision erfolgte am 8.02.2018 durch Cathomas+Cabernard AG, Treuhand 7130 Illanz



Der Rätselweg «Alix» ist die neue Attraktion in Valendas. Neben der Spannung beim Suchen der verlorenen Gegenstände erleben die Besucher auch die Aussicht in die Ruinaulta.
Bild Giuseppe Venzi

Ein Rätselweg mit vielen Geheimnissen

Ruinaulta vom 29. September 2017

12. Ausblick 2018

Schwerpunkt des Jahres 2018 ist das Projekt Carstulien. Geplant ist, die Architekturarbeiten bis zur Baubewilligung und zur Bauvorbereitung voranzutreiben. Dabei sollen die interessierte Bevölkerung bzw. die potenziellen künftigen Wohnungsbewohner/innen, so wie bisher, in die Entwicklung miteinbezogen werden.

STIFTUNG VALENDAS IMPULS

Für den Stiftungsrat

Dr. Martin Pfisterer, Präsident

Walter Marchion, Geschäftsführer

Mitglieder des Stiftungsrates Valendas Impuls

Martin Pfisterer, Dr.iur. Rechtsanwalt, Präsident Stiftung, Bern/Valendas

Walter Marchion, erster Vizepräsident/Geschäftsführer Stiftung, Valendas

Hansueli Baier, Hotelberatungen, Chur (ab 14.12.2017 zweiter Vizepräsident Stiftung)

Benedikt Bühler, aVize-Gemeindepräsident Safiental, aGemeindepräsident Valendas, Valendas

Hanspeter Brunner-Thöny, Landwirt, Vertreter Landwirtschaft, Valendas

Sep Cathomas, Architekt, aNationalrat, aPräsident Region Surselva, Breil/Brigels (bis 4.6.2017)

Hans Rudolf Luzi, Hotelier, Hotel Weisses Kreuz, Splügen

Regula Ragettli, Hausfrau und Museumsführerin, Valendas

Jean-Claude Pedrolini, Marketing-Manager, Gemeinderat, Valendas (ab 14.12.2017)

Ludmila Seifert, Geschäftsführerin Bündner Heimatschutz, Chur

Marc Woodtli, Produktmanager Flims/Laax/Falera Tourismus AG, Flims

DORFENTWICKLUNG VALENDAS

Die Stiftung Valendas Impuls (Konstituierung 20. November 2007) hat mit Hilfe von Privaten, Organisationen und des Gemeinwesens verschiedene Projekte zur Dorfentwicklung realisiert, allein oder mit Partnern. Im Zentrum steht dabei die Umgestaltung des 500-jährigen Engihuus am Dorfplatz zum Gasthaus am Brunnen (Impulszentrum). Weitere realisierte Projekte sind: Faszinatur am Brunnen, altes Schulhaus/FaszinaturRaum, FaszinaturWege, Kultur am Brunnen, Produkte direkt ab Hof, Dorfplatz-/Brunnen-Beleuchtung, E-Bike/Mobil Ladestationen, Rheinschlucht Bus-Taxi. Die Stiftung hat keinen Erwerbszweck und erstrebt keinen Gewinn.



Eveline Widmer, ehem. Bundesrätin

«Unterstützt durch die Stiftung Valendas Impuls hat sich das Dorf Valendas in den letzten Jahren sehr positiv und vielversprechend entwickelt. Auf einem Ausflug in diesen Ort mit einem Ortsbild von nationaler Bedeutung werden Sie sich davon überzeugen. Viel ist erreicht worden. Einiges bleibt aber noch zu tun. Helfen Sie mit, die Zukunft dieses schönen Dorfes zu gestalten.»

Stiftungs-Gotte



Martin Schmid, Ständerat/ehem. Regierungspräsident

«In Valendas werden Gäste mit Freundlichkeit empfangen und kehren als Freunde mit reichen Eindrücken zurück. Kommen Sie selbst und überzeugen Sie sich. Unterstützen Sie die Dorfentwicklung Valendas. Sie werden nicht enttäuscht sein!»

Stiftungs-Götti



STIFTUNG VALENDAS IMPULS



Dankbar für Ihre Unterstützung unter IBAN CH54 8107 3000 0049 9515 6
www.stiftungvalendas.ch | info@stiftungvalendas.ch